



Vorinformationen zur Blutegeltherapie

Sehr geehrte/r Klientin/Klient

Ich möchte Ihnen vorab einige Informationen zukommen lassen:

- Einen Tag vor und am Tag der Behandlung sollten Sie keine parfümierte Creme, kein Duschgel oder medizinische Salbe und Öl verwenden.
- Falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, ist es **dringend** erforderlich, mich vorab darüber in Kenntnis zu setzen.
- Bitte planen Sie für den zeitlichen Ablauf ca. zwei Stunden Zeit ein.
- Am Tag der Behandlung sollten Sie die behandelte Extremität möglichst schonen und erhöht lagern.
- Die behandelte Extremität sollte mindestens noch zwei weitere Tage häufiger hochgelagert werden.
- Nach Abschluss der Behandlung bekommen Sie einen dick wattierten Verband, der Sie eventuell in der Bewegung einschränkt. Ich rate Ihnen dazu, entsprechende (weite) Kleidung zu tragen.
- Diesen Verband belassen Sie bis zum nächsten Tag.
1...2 Tage und nochmals ca. eine Woche danach bitte ich Sie mit mir Kontakt aufzunehmen, um sicherzustellen, dass die Behandlung sachgerecht beendet wurde. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Qualitätssicherung meiner Praxis.
- Ich gebe Ihnen zusätzliches Verbandsmaterial mit, welches Sie im Bedarfsfall bei einer stärkeren Nachblutung verwenden können. Falls diese Massnahme nicht ausreicht, oder falls andere Nebenwirkungen auftreten, die Ihnen Sorge bereiten, müssen Sie sich umgehend bei mir melden.
- Es ist ratsam, nicht selber mit dem Auto zu fahren (je nach Menge der angesetzten Blutegel).

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich telefonisch an mich wenden.



Behandlungsverlauf Blutegel

Nach Anlage der Blutegel über der ausgewählten Region wird ein dick wattierter „Verband“ angelegt und bis zum Abend desselben Tages, bzw. des nächsten Tages belassen. Bitte schonen Sie sich am Tag der Blutegeltherapie und lagern Sie wenn möglich die behandelte Extremität möglichst erhöht.

Sollte es zu einer stärkeren Nachblutung kommen, geben wir Ihnen zusätzliches Verbandsmaterial mit, welches Sie im Bedarfsfall wechseln können. Falls diese Massnahme nicht ausreicht, oder falls andere Nebenwirkungen auftreten, die Ihnen Sorge bereiten, können Sie sich unter der Telefonnummer 079 938 07 19 (Michèle Gfeller), 079 386 35 86 (Rebecca Wüthrich) melden.

Am selben Tag oder am nächsten Morgen (je nach Termin) erfolgt ein Verbandswechsel, dieser sollte nach Möglichkeit in unserer Praxis durchgeführt werden.

In machen Fällen kann es zu einer juckenden Rötung um die Bissstellen kommen. Dies ist in der Regel nicht bedrohlich und Teil der Wirkung. Diese Symptome lassen sich meist mit einfachen Mitteln (z.B. Quarkauflagen, Kälteauflagen, Homöopathie (z.B. Hirudo comp. Globuli), Salbe gegen Insektenstiche (z.B. Fenistil® oder Weihrauchsalbe etc.) gut behandeln.

Sollte es zu schwerwiegenden Erscheinungen (Fieber, Schüttelfrost, Kreislaufprobleme, etc.) kommen, müssen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung setzen.

1-2Tage sowie eine Woche nachdem die Behandlung durchgeführt wurde, bitten ich sie sich mit mir in Verbindung zu setzen, um sicherzustellen, dass die Behandlung sachgerecht beendet wurde. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Qualitätssicherung unserer Praxis.

Sollten Sie Fragen im Verlauf der Nachbehandlung haben, stehen wir als Ansprechpartner telefonisch zur Verfügung.



Nach der Blutegeltherapie

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Nach dem Abfallen der Blutegel dauert es gewöhnlich *drei bis zwölf Stunden*, bis die Blutung aus den dreizackigen Bisswunden zum Stillstand gekommen ist. *Aber auch mehr als 24 Stunden können bei Bissen grösserer Tiere noch als normal gelten.*
- Nach Abschluss der Behandlung bekommen Sie einen dick wattierten Verband, der Sie eventuell in der Bewegung einschränkt. Ich rate Ihnen dazu, entsprechende (weite) Kleidung zu tragen.
- *Erhöhen sie ihre Flüssigkeitsaufnahme*, da es durch die Anregung des Lymphstromes zu gesteigerter Wasserausscheidung kommen kann und der Blutdruck durch die Nachblutung und Nachruhe etwas niedriger als vor der Behandlung sein kann.
- Das langsame Ausströmen des Blutes ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie und führt in der Regel nicht zu systemisch relevantem Blutverlust. Bei rascher Blutstillung sind die Behandlungserfolge erfahrungsgemäss geringer und die Wunden zeigen eine erhöhte Entzündungsbereitschaft.
- Der nach aussen gerichtete Blutstrom sichert die entstauende Wirkung und verhindert Komplikationen, da eventuell beim Beissen eingedrungene Keime ausgespült werden.
- Am Späteren Nachmittag oder Folgetag des Behandlungstages ist eine Vorstellung zum Verbandswechsel, bzw. Kontrolle anzuraten. Den Verband belassen Sie bis zum nächsten Tag.
- Am nächsten Tag stoppt die Blutung gewöhnlich und der Verband kann reduziert werden. Beim Verbandswechsel kann es durch versehentliches Lösen der Krusten zu geringfügigem Blutaustritt kommen.
Die Krusten fallen nach ca. einer Woche von selbst ab.
- Ich gebe Ihnen zusätzliches Verbandsmaterial mit, welches Sie im Bedarfsfall bei einer stärkeren Nachblutung wechseln können.
- *Falls diese Massnahme nicht ausreicht, oder falls andere Nebenwirkungen auftreten, die Ihnen Sorge bereiten, müssen Sie sich umgehend bei mir melden.*
- *Bis zur spontanen Blutstillung sollte auf stärkere körperliche Aktivitäten verzichtet werden*, denn die eintretende Erleichterung und Besserung nach der körperlichen Aktivität, führt schnell zu einer Überbelastung und möglicherweise zu stärkerer Blutung.
- **1...2 Tage und nochmals ca. eine Woche danach bitte ich Sie mit mir Kontakt aufzunehmen**, um sicherzustellen, dass die Behandlung sachgerecht beendet wurde. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Qualitätssicherung meiner Praxis.
- Es ist ratsam, nicht selber mit dem Auto zu fahren. (je nach Anzahl der Blutegel)
- Behandelte Extremitäten sollten wenn möglich mindestens noch zwei weitere Tage häufiger hochgelagert werden.



- **Um eine nachfolgende Infektion zu verhindern, empfiehlt es sich in dieser Zeit Pflaster zu tragen, da diese das Aufkratzen bei eventuell auftretendem Juckreiz verhindern und der Wundverschluss vor der Zug- und Scherbelastung der Kleidung geschützt ist.**
- **Längere Aufenthalte im Wasser sind in den nachfolgenden Tagen ebenfalls zu vermeiden, damit die Krusten sich nicht vorzeitig lösen. Verwenden Sie zum Duschen (erst wenn Blutung komplett steht!) ein Aquapflaster - Vorsicht: Kruste der Bissstelle nicht wieder aufreissen!**
- Unvermeidbar sind selbstverständlich die Bisswunden, die bei Keloidneigung unter Narbenbildung abheilen können. Im Regelfall kommt es je nach Hauttyp zu einer Depigmentierung im Bereich der Bissstelle, welche unterschiedlich lange anhält. Die Ränder der dreizackigen Wunde schwellen in einem Zeitraum von 12-48 Stunden an, verbunden mit einem Spannungsgefühl, leichter Wärme und Rötung durch erweiterte Blutgefässe. Auch ein leichtes Ziehen und Pulsieren kann fühlbar sein.
- Die Umgebung der Wunde verfärbt sich blassrot bis violett und wie bei einem normalen Bluterguss nach einigen Tagen für ca. zwei Wochen gelblich. Diese Erscheinungen sind normal, sie sind nicht Ausdruck einer Infektion und bedürfen keiner Nachbehandlung. Die Bissstellen sind noch etwas länger zu erkennen. Sie verkleinern sich rasch, blassen ab und werden nach wenigen Wochen unsichtbar.
- **Fast immer geht die Heilung mit einem mehr oder minder stark ausgeprägten Juckreiz einher, ähnlich wie nach einem stärkeren Mückenstich. Zu starker Juckreiz kann durch feuchte Umschläge mit Essigwasser oder Quark gelindert werden - erst wenn Wunde vollständig zu ist!**
- Eine seltene Komplikation ist die übermässige Blutung. Die einfachste und fast immer ausreichend wirksame Methode der Blutstillung ist die Kompression der Wunde mittels eines Druckverbandes.
Eine sekundäre Wundinfektion, ist dann vor allem zu erwarten, wenn die Blutung unsachgemäss gestillt oder die Wunde wieder aufriss, und vor allem wenn gekratzt wurde, so dass Hautbakterien eindringen können. Besondere Vorsicht ist bei Körperstellen geboten, wo mechanische Reize den Juckreiz weiter provozieren, d.h. Kleidungsstücke scheuern. **Falls Nebenwirkungen wie Fieber, Schüttelfrost, Kreislaufprobleme auftreten sollten, bitten ich um sofortige Rückmeldung und gegebenenfalls Wiedervorstellung in meiner Praxis - Tel.: 079 938 07 19 (Michèle Gfeller), 079 386 35 68 (Rebecca Wüthrich)**

Mit freundlichen Grüssen

Michèle Gfeller & Rebecca Wüthrich



Patienteninformation und Einverständniserklärung

Sehr geehrte/r Klientin/Klient

Bei einer Blutegelbehandlung können gelegentlich Nebenwirkungen auftreten. Sie sind in der Regel harmlos und vorübergehend.

Folgende Nebenwirkungen können auftreten:

Häufig und harmlos:

- (Sehr) leichter Schmerz während der Behandlung
- Blutung, bzw. verlängerte Nachblutung
- juckende Hautrötungen um die Bissstellen, Teil der Wirkung (allergieähnlich - NICHT KRATZEN!)

Selten - Gegenmassnahmen erforderlich:

- Infektion (Hautinfektion)
- vorübergehende Lymphknotenschwellungen
- Pigmentstörungen, Vernarbungen an der Bissstelle
- Vereinzelt vorübergehende Anschwellung des behandelten Körperteils, Arm oder Bein

Falls Nebenwirkungen (z.B. Infektionen - Fieber, Schüttelfrost, Kreislaufprobleme) auftreten sollten, bitten ich um sofortige Rückmeldung und gegebenenfalls Wiedervorstellung in meiner Praxis!

Tel: 079 938 07 19 (Michèle Gfeller), 079 386 35 68 (Rebecca Wüthrich)

Blutegelbehandlungen dürfen nicht durchgeführt werden bei:

- Blutgerinnungsstörungen durch blutverdünnenden, gerinnungshemmenden Medikamente (z.B. durch Marcumar, Cumarinderivate / Heparin oder Heparinderivate: nach genauer Abklärung möglich / Acetylsalicylsäurepräparate und Clopidogrel: ebenfalls nach Abklärung möglich)
- Angeborene und erworbene Blutgerinnungsstörungen
- Generelle Neigung zu Blutungen
- Blutern (Hämophile), hämatologische Erkrankungen
- Blutarmut (Anämie)
- Behandlung mit quecksilberhaltigen Medikamenten
- Arterielle Insuffizienzen und arterielle Stauungen bei Lappentransplantation
- akute Magengeschwüren und erosiver Gastritis
- Immunschwäche (Aids, Chemotherapie,...)
- Vorhandene Immunsuppression (z.B. bei Aidspatienten)
- schweren chronischen Erkrankungen (fortgeschrittene Krebserkrankungen, Dialyse u.a.)
- bekannten ausgeprägten Wundheilungsstörungen (z.B. bei schlecht eingestelltem Diabetes mellitus, erheblichem Übergewicht, Cortison-Dauertherapie)
- Infektionskrankheiten im akuten Stadium
- Fieber
- bekannten Allergien gegen Blutegelsekret-Inhaltsstoffe, allgemein starke Allergien
- Neigung zu Keloidbildung, überschiessender Narbenbildung

Nachbehandlung

- Am selben Tag ist eine Vorstellung zum Verbandswechsel zu empfehlen.
- 1...2 Tage danach und nochmals ca. eine Woche danach bitte ich Sie mit mir Kontakt aufzunehmen, um sicherzustellen, dass die Behandlung sachgerecht beendet wurde. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Qualitätssicherung meiner Praxis.

Einverständniserklärung

Ich bin mit der bei mir geplanten Blutegel-Behandlung und Nachbehandlung einverstanden.

Über die möglichen Nebenwirkungen bin ich aufgeklärt worden. Bei mir sind keine der oben genannten Kontraindikationen bekannt.

Meine Fragen wurden vollumfänglich beantwortet.

Infoblätter: „Vorinformation“ und „Nach der Blutegeltherapie“ wurden abgegeben.

Ort/Datum:

Unterschrift Klient: